

**Vergessene Welten – aktuelle Prozesse:  
Flusslandschaft, Naturschutz und Wildnisentwicklung im Unteren Odertal**

**Programm der deutsch-polnischen Studienreise  
für Studierende, Multiplikatoren, Journalisten und interessierte Bürger  
vom 16. bis 18. Juni 2017**

des Instituts für angewandte Geschichte – Gesellschaft und Wissenschaft im Dialog e.V., Frankfurt (Oder)  
in Kooperation mit Terra Incognita e.V, Chojna, und dem Förderverein Nationalpark Unteres Odertal e.V.

Alle Orte, die wir auf der polnischen Seite besuchen, gehören historisch zu Hinterpommern. Für Gryfino / Greifenhagen und Widuchowa / Fiddich spielte ihre Lage an der Oder schon seit Jahrhunderten eine große Rolle, vor allem wegen des Fischfangs und Frachtverkehrs auf dem Wasserweg zur Ostsee, aber im 20. Jahrhundert auch wegen des Dampfschiff Tourismus der Stettiner Bevölkerung. 1945 und die Jahre danach brachten dramatische Veränderungen: die Innenstadt von Greifenhagen wurde völlig zerstört, die Bevölkerung musste fliehen oder wurde vertrieben und es dauerte Jahrzehnte, bis die neuen Einwohner in dieser anfänglich fremden Landschaft wirklich heimisch geworden sind.

Unser Hauptanliegen auf diesem Gebiet ist es zu sehen, wie diese Region von den neuen Einwohnern erobert und transformiert wird, wie die Einwohner mit den dortigen Hinterlassenschaften umgehen und wie sich die Beziehungen zu den deutschen Nachbarn entwickeln.

Auf dem westlichen Oderufer besuchen wir Criewen und Gartz mit dem Gartzter Schrey. Im Mittelpunkt steht die Wechselgeschichte des Nutzens und des Schutzes der Natur. Dort, wo früher die Stettiner an Sonntagen mit ihren Familien schöne Lokale am Wasser besucht haben, liegt jetzt ein Totalreservat. Das Spannende hier ist, dass die genauso wertvollen Gebiete auf der polnischen Seite der Oder gegenwärtig einen geringeren Schutzstatus haben. Wir suchen Antworten auf die Fragen, woher die Unterschiede in der Perzeption und in dem Nutzen dieser Gebiete kommen und was die Perspektiven des grenzüberschreitenden Naturschutzes sind.

Eine weitere Frage, der wir in Gartz nachgehen wollen, ist, ob die Erinnerung an die Zeit, als Stettin das lokale Zentrum für die Einwohner dieser Gebiete war, noch lebt – und wie sich das Verhältnis zwischen den kleinen Städten auf der deutschen Seite und Stettin in den letzten sieben Jahren entwickelt hat. Ein wichtiges Stichwort sind hierbei „die neuen Einwohner aus Polen“ – hauptsächlich junge Familien aus der Woiwodschaft Westpommern, die ihren Wohnsitz in Gartz, Mescherin und anderen deutschen Orten haben, meist jedoch weiterhin in Stettin und Umgebung arbeiten.

## Freitag, 16. Juni 2017

9:40 mit	Treffpunkt für die Teilnehmer aus Berlin, Eberswalde u.a.: Bahnhof Tantow, Fahrt dem Reisebus nach Gryfino / Greifenhagen
9:50	Treffpunkt für die Teilnehmer aus Stettin u.a.: <b>Gryfino / Greifenhagen</b>
10:00 – 11:30	Kennenlernen, Vorstellung des Programms der Studienreise und inhaltliche Einführung in die Studienreise
11:30 – 13:00	<b>Gryfino / Greifenhagen:</b> historische Stadterkundung mit dem Terra Incognita e.V.
13:00	Mittagessen, Einchecken im Hotel
14:30 – 16.00	<b>Widuchowa / Fiddich:</b> Geschichte, Tourismus und soziales Engagement
16:00 – 18:00	<b>Winnica Turnau (Baniewice / Marienthal):</b> Neue Tradition in der Region, Eroberung der Landschaft und Umgang mit der deutschen architektonischen Erbe. Gespräch mit den Eigentümern des Weinguts und Besichtigung
18:00	Abendessen
19:30 – 20:00	Auswertung des Tages

## Samstag, 17. Juni 2017

8:00	Frühstück
9:00 – 10.00	Fahrt mit dem Reisebus nach <b>Criewen</b>
10.00 – 11.45	Was ist ein Nationalpark, warum wird Natur geschützt und welche Formen des Schutzes gibt es – Gespräch mit dem Leiter des Nationalparkzentrums Dirk Treichel und Besichtigung des Zentrums.
12.00 – 13.30	Gartzter Schrey im Nationalpark Unteres Odertal: Geschichte des Gebietes – Gartzter Schrey als Vergnügungsort der Stettiner (Workshop: Arbeit mit historischen Bildern und Postkarten, wenn möglich – ein Treffen mit Zeitzeugen)
13:30	Mittagessen, Fahrt nach Gartz
15:00 – 17:30	Führung in <b>Gartz</b> – Suche nach den polnischen Spuren – und Wanderung in dem <b>Gartzter Schrey</b> zur Naturwacht: Gegenwart des Gebietes: Entwicklung zum Naturschutz, Ramsar-Gebiet (geschütztes Feuchtgebiet) und Nationalpark.
17:30 – 18:00	Rückfahrt nach Gryfino

18:00	Abendessen
19:30 – 20:15	Vorstellung des Programms für Sonntag, Arbeitsgruppeneinteilung (für Sonntag vormittag)

**Sonntag, 18. Juni 2017**

8:00	Frühstück
9:00 – 10:00	Thematische Einführung in die Gruppenarbeit – Impulsreferaten (Studenten HNEE): (a) Einwohner, Ethnien, Migration (b) Grenze und Grenzverschiebungen, lokale Zentren und Metropolen, Rolle Stettins (c) Flusslandschaft: zwischen Wirtschaft und Naturschutz
10:15 – 12:45	Arbeit in Gruppen: Geschichte und Gegenwart der Region: (a) Einwohner, Ethnien, Migration (b) Grenze und Grenzverschiebungen, lokale Zentren und Metropolen, Rolle Stettins (Gesprächspartner: Dr. Paweł Migdalski, Universität Stettin) (c) Flusslandschaft: zwischen Wirtschaft und Naturschutz (Gesprächspartner: Klub Przyrodników e.V.) Jede Gruppe arbeitet teilweise selbstständig, teilweise mit dem Gesprächspartner
13:00 – 14:00	Mittagessen
14:00 – 15:00	Präsentation der Gruppenarbeit, Diskussion
15:15 – 17:00	Ehrenamt: Kultur, Landwirtschaft und Naturschutz als Gestaltungskraft in der Region. Wie funktioniert die ehrenamtliche Arbeit in der Region? Welche Chancen und Hindernisse existieren in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit?
17:00 – 18:00	Auswertung der Studienreise
18:00	Abschied und Ende der Studienreise (in Gryfino / Greifenhagen)